

Gegenschrift eingegangen. Seine Vermutung (VII, 25), Celsus habe seine Kunde z. T. aus dem Munde von Marcioniten, kann richtig sein; doch ist es auch nicht ausgeschlossen, daß er die Werke M.s in der Hand gehabt hat, da er (II, 27) von solchen spricht, welche den ursprünglichen Wortlaut des Evangeliums verfälschen, und dazu eine gute Kenntnis der Marcionitischen Terminologie verrät; auch eine Antithese M.'s scheint er berücksichtigt zu haben (VII, 25). Nach VI, 51—53 hat Celsus in einem Konvolut gnostischer Exzerpte ganz deutlich auch Marcionitisches wiedergegeben: „Warum läßt (der höhere Gott) einen schlechten Demiurg, der sich ihm widersetzt, schalten und walten?“ (VI, 52) „Warum die Heimlichtuerei bei seiner Sendung und die Zerstörung der Werke des Demiurgen? Warum dieses heimliche Eindringen, Überreden und Verführen? Warum lockt er die, die, wie ihr sagt, von dem Demiurgen verurteilt und verflucht sind, listig an sich und führt sie wie ein Sklavenhändler verstohlen heraus? Warum lehrt er sie, ihrem Herrn zu entlaufen, ihrem Vater zu entfliehen? Warum macht er sie zu seinen Kindern, ohne daß es der eigentliche Vater gestattet? Warum verspricht er, Vater „der Fremden“ zu sein?“ . . . „Fürwahr, das ist ein verehrungswürdiger Gott, der darnach trachtet, der Vater von Sündern zu sein, die von einem anderen verdammt und verworfen sind, von ‚Auswürflingen‘, wie sie sich selbst nennen, der nicht imstande ist den, den er gesandt und heimlich von sich entlassen hat, zu rächen, nachdem man ihn gefangen genommen hatte!“ Und bald darauf: „Wenn das aber die Werke des Weltschöpfers sind, wie kommt es dann, daß Gott Schlechtes geschaffen hat? Kann er (die Menschen) nicht überreden und mahnen? Warum reut es ihn, Undankbare und Böse geschaffen zu haben? Warum ist er mit seinem Werk nicht zufrieden? Warum haßt er die eigenen Sprößlinge? Warum verfolgt er sie mit Drohungen und richtet sie zu Grunde? Oder wohin verbannt er sie doch aus der Welt, die er selbst gemacht hat?“ (VI. 53) ¹.

Man sieht, in der ersten Hälfte spricht hier Celsus wie ein gegen M. polemisierender Katholik, und es ist nicht unwahr-

¹ Auch hier sieht man — der Weltschöpfer ist nicht *κακός*, sondern *πονηρός*.